

kommt; mit schneidigem Hurrarufe zogen sie in der schweigenden Reichenau ein. In den Sattel gebückt, saßen die fremden Gäste, aus Tierfellen das Gewand, hager, dürr und klein die Gestalt, vieredig der Schädel, das Haar steifstruppig herabhängend. Gelb glänzte das unfertige Gesicht, als wär' es mit Talg gesalbt, der vordersten einer hatte durch freiwilligen Einschnitt seinen aufgeworfnen Mund um ein Erledlichtes nach den Ohren hin verlängert; verdächtig schauten sie aus den kleinen, tiefliegenden Augen in die Welt hinaus.

2. Der ganze Troß des hunnischen Heerhaufens war drüben angelangt; die vom Vortrabe gaben durch gellend Pfeifen ein Zeichen hinüber, daß alles sicher sei; sie erspähten an der Insel schilfbewachsenem Ende eine Furt, schier trodnen Fußes zu durchreiten; den Pfad wiesen sie ihren Gefellen. Jetzt kam's herübergebraust wie das wilde Heer, viel hundert Reitersmänner. An Augsburgs Wällen und des Bischofs Gebet waren ihre verentn Waffen zerstückt, jetzt durchzogen sie hordenweis das Land.

Da glänzten zwischen den Obstbäumen und Gartenfeldern der Insel, wo sonst der Mönch Brevier betend gewandelt, zum erstenmal des Hunnenheeres fremde Waffen; schlangengleich wand sich der riesige Zug über den schmalen Pfad vom Festlande herüber. Ein wildes Klingen wie Zimbelschlag und Geigenton zog mit ihnen, es klang schrill und scharf wie Essig; denn der Hunnen Ohr war groß, aber nicht feinfühlig, und zur Musika wurden nur die verwendet, die des Reiterdienstes untüchtig waren.

3. Hoch über dem Heerhaufen wallte die Fahne mit der grünen Rahe im roten Felde, bei ihr ritten etliche der Anführer, Ellak und Hornebogs hervorragende Gestalten. Über der Kasse Rücken hatten diese köstlich gewirkte Decken hangen, auch Meßgewänder, ein lebendig Zeugnis, daß sie schon anderwärts Klosterbesuch abgestattet hatten. In etlichen Wagen wurde die Kriegsbeute mitgeführt, großer Troß schloß den Zug. Im Klosterhofe sattelten sie ab. Wie die Meute der Hunde am Abende der Jagd des Augenblicks harret, wo der ausgeweidete Hirsch ihnen als Beute vorgeworfen wird, so standen sie vor dem Kloster. Jetzt gab Ellak das Zeichen, daß die Plünderung beginnen möge. In wildem Ungeflüme stürmten sie durcheinander die Gänge entlang, die Stufen hinauf, in die Kirche hinein. Verworren Geschrei erscholl von vermeintlichem Zund und getäuschter Hoffnung; die Zellen der Brüder wurden durchsucht, nur spärlicher Haushalt war drinnen. „Zeig uns die Schatzkammer!“ sprachen sie zu Heribald. Der tat's gern, er wußte, daß das Kostbarste geflüchtet war. Nur versilberte Leuchter und der große Smaragd von Glasfluß waren noch vorhanden, „Schlecht Kloster!“ rief einer, „Bettelvoll!“ und trat mit gewappnetem Fuße auf den unechten Edelstein, daß ein mächtiger Sprung hineintirrte. Den Heribald lohnnten sie mit Faustschlägen, daß er betäubt hinwegschlich.